

PodC JLL Episode 406

Standard: Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der SC8 Verlagsgruppe GmbH, Witten/Holzgerlingen; | Alternativen: Bibeltext der Neuen Genfer Übersetzung („NGÜ“) – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft | Gute Nachricht Bibel („GN“), revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

Gott wird Mensch, Leben und Lehre des Mannes, der Retter und Richter, Weg, Wahrheit und Leben ist...

Hauptteil

Episode 406: Warnung vor Sünde – Teil 1 (Matthäus 18,7-9; Markus 9,43-48)

Matthäus 18,7: Wehe der Welt der Anstöße (zur Sünde) wegen! Denn es ist notwendig, dass Anstöße (zur Sünde) kommen. Doch wehe dem Menschen, durch den der Anstoß (zur Sünde) kommt!

Ich hatte schon gesagt, dass der Herr Jesus die Menschen warnt, die sich an den Kleinen im Glauben vergehen. *Wehe!* Ganz grundsätzlich gilt, dass wir in einer Welt leben, die uns jeden Tag neu zur Sünde verführt. Die Welt, in der wir leben ist nichtig. Sie ist kaputt. Gefallen. Hier ist jedoch mit dem Begriff *Welt* nicht der Planet, sondern es sind die Menschen gemeint.

Wehe den Menschen, die andere zur Sünde verleiten. Einerseits gehören die Anstöße zur Sünde zu dieser Welt. Sie sind notwendig in dem Sinn, dass sie ein normaler Teil des menschlichen Miteinanders sind. Menschen schaden anderen Menschen, indem sie dafür sorgen, dass die Dinge tun, von denen sie wissen, dass sie falsch sind. Das ist völlig normal. Das ist notwendig. Und nun der Clou. Nur weil etwas völlig normal ist... weil es eben dazugehört... nur weil alle das tun, heißt das noch lange nicht, dass ich es auch tun sollte! *Doch wehe dem Menschen, durch den der Anstoß (zur Sünde) kommt!*

Bitte versteht mich gut: Wir leben in einer Welt, wo es völlig normal ist, dass Menschen anderen Menschen schaden. Ich denke da an die Mutter, die kurz bevor sie in den Bus einsteigt, ihrem 7jährigen einschärft, dass der sagen soll, er wäre erst 6. Warum? Weil 6jährige in Berlin umsonst Bus fahren können. Und wenn ich 2.20 Euro sparen kann, dann lohnt es sich doch, mein Kind zum Lügner zu machen! Oder? Nein, natürlich nicht! Wie soll ein Kind, dem man die Liebe zur Wahrheit aberzieht, einmal Freude an dem Mann bekommen, der von sich behauptet, dass er der Weg, die Wahrheit und das Leben ist? *Doch wehe dem Menschen, durch den der Anstoß (zur Sünde) kommt!*

Ja, aber was soll ich dann tun?

Matthäus 18,8.9: Wenn aber deine Hand oder dein Fuß dir Anstoß (zur Sünde)

gibt, so hau ihn ab und wirf ihn von dir! Es ist besser für dich, lahm oder als Krüppel in das Leben hineinzugehen, als mit zwei Händen oder mit zwei Füßen in das ewige Feuer geworfen zu werden. 9 Und wenn dein Auge dir Anlass zur Sünde gibt, so reiße es aus und wirf es von dir! Es ist besser für dich, einäugig in das Leben hineinzugehen, als mit zwei Augen in die Hölle des Feuers geworfen zu werden.

Ich habe diesen Text schon an anderer Stelle in Episode 194 ausgelegt. Vielleicht hörst du dir diese Episode einfach noch einmal an. Deshalb hier nur auf die Schnelle: Dieser Text ist keine Aufforderung zur Selbstverstümmelung. Es geht darum, dass der Herr Jesus seine Zuhörer so eindringlich wie möglich warnen will. Interessant ist hier, dass er zu seinen Jüngern redet. Zum Thema *Hölle* hör dir bitte noch einmal Episode 189 an. Dort erkläre ich, dass der Begriff *Gehenna*, das ist das Wort, das hier steht,... dass dieser Begriff auf das Tal Ben-Hinnom Bezug nimmt, also auf den Ort, der für das schlimmste Gericht steht, das Gott bis dahin an seinem Volk vollzogen hatte.

Markus 9,43-48: Und wenn deine Hand dir Anstoß (zur Sünde) gibt, so hau sie ab! Es ist besser für dich, als Krüppel in das Leben hineinzugehen, als mit zwei Händen in die Hölle zu kommen, in das unauslöschliche Feuer. 45-46 Und wenn dein Fuß dir Anstoß (zur Sünde) gibt, so hau ihn ab! Es ist besser für dich, lahm in das Leben hineinzugehen, als mit zwei Füßen in die Hölle geworfen zu werden. 47 Und wenn dein Auge dir Anstoß (zur Sünde) gibt, so wirf es weg! Es ist besser für dich, einäugig in das Reich Gottes hineinzugehen, als mit zwei Augen in die Hölle geworfen zu werden, 48 »wo ihr Wurm nicht stirbt und das Feuer nicht erlischt «.

Wenn wir über Vers 48 nachdenken, dann sehen wir sofort, dass es sich um ein Zitat aus Jesaja 66 handelt. Der letzte Vers im Buch Jesaja:

Jesaja 66,24: Und sie werden hinausgehen und sich die Leichen der Menschen ansehen, die mit mir gebrochen haben. Denn ihr Wurm wird nicht sterben und ihr Feuer nicht verlöschen, und sie werden ein Abscheu sein für alles Fleisch.

Der Text, um den es hier geht, ist schwer. Jesaja 60-66 beschreibt, soweit ich es verstehe, die Aufrichtung des Neuen Bundes. Jesaja endet mit einem Blick auf das Ende des Alten Bundes. Ein Ende, das sich in aller Dramatik im Jahr 70 n.Chr. mit dem Fall von Jerusalem ereignen sollte.

Lasst uns bitte ganz vorsichtig sein, wenn wir diesen Text zu schnell auf die Vorstellung einer ewigen Hölle übertragen. Der Text aus Jesaja macht deutlich, dass wir es hier mit – Zitat – *Leichen der Menschen* zu tun haben. Das ist nicht unbedingt die Vorstellung, die man landläufig von Hölle hat. Dort sind die Bestraften ja lebendig und nicht tot.

Und es geht noch weiter. Es heißt hier: *und das Feuer nicht erlischt*. Das ist

leider eine eher weniger glückliche Übersetzung. Wörtlich steht hier. *Und das Feuer nicht ausgelöscht wird.* Wo liegt der Unterschied? Ein Feuer, das von Menschen nicht ausgelöscht werden kann, geht trotzdem irgendwann aus. Wir müssen uns vorstellen, dass Menschen in der Antike einfach nicht in der Lage waren, einen großen Waldbrand, den wir heute mit Löschflugzeugen und gut ausgerüsteten Feuerwehren in den Griff bekommen, ... dass in der Antike ein großer Waldbrand einfach nicht zu beherrschen war. Es gibt einige Beispiele dafür, dass Gottes Gericht über Nationen als Feuer bezeichnet wurden, die nicht ausgelöscht werden konnten. So warnt Jeremia seine Zeitgenossen mit diesen Worten:

Jeremia 4,4: Beschneidet euch für den HERRN und entfernt die Vorhüfte eurer Herzen, ihr Männer von Juda und ihr Bewohner von Jerusalem, damit mein Zorn nicht ausbricht wie ein Feuer und unauslöschlich brennt wegen der Bosheit eurer Taten!

Und Gott warnt Israel so:

Hesekiel 21,3.4: Und sage zum Wald des Südlandes: Höre das Wort des HERRN! So spricht der Herr, HERR: Siehe, ich will in dir ein Feuer anzünden; das wird jeden grünen Baum und jeden dürren Baum in dir verzehren. Die lodernde Flamme wird nicht verlöschen, und vom Süden bis zum Norden werden alle Gesichter durch sie versengt. 4 Und alles Fleisch soll sehen, dass ich, der HERR, es angezündet habe. Es wird nicht erlöschen.

Warum sage ich das? Weil ich zeigen will, dass das Bild vom Feuer, das unauslöschlich brennt im Alten Testament kein Bild für ein Feuer ist, das ewig brennt, sondern ein Bild für den Zorn Gottes ist, den kein Mensch mehr auslöschen kann, wenn er erst einmal entbrannt ist.

Und das ist auch, worum es Jesus hier geht. Er will uns warnen. Wehe den Menschen, durch die der Anstoß zur Sünde kommt. Und wehe denen, die Sünde im eigenen Leben auf die leichte Schulter nehmen.

Anwendung

Was könntest du jetzt tun?

Denke darüber nach, wie du über das Thema *Zorn Gottes* denkst. Kannst du dir vorstellen, dass deine Sünde dich unter Gottes Zorn bringt?

Das war es für heute.

Auf [Frogwords.de](https://www.frogwords.de/) findest du je 100 Episoden als Sammelkript zum Nachlesen. Ich verlinke dir im Skript das Dokument, in dem du die Episoden 189 und 194 nachlesen kannst.

https://www.frogwords.de/media/sammlung_der_skripte_jll_101-200.pdf

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN